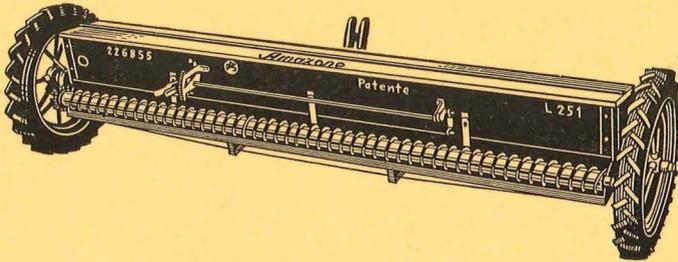


Leichtdüngerstreuer mit 1 Streuwalze **AMAZONE L 201, L 251**

Bedienungsanleitung u. Streutabelle



Wir bitten Sie dringend, diese Anleitung sorgfältig durchzulesen und zu beachten. Bestimmt werden Sie dann sehr viel Freude mit Ihrer neuen „Amazone“ haben.

Sie wissen doch: Bei offensichtlichen Bedienungsfehlern müssen wir Ersatzansprüche auf dem Garantiewege ablehnen.

AMAZONEN-WERKE H. DREYER



Stammwerk: Gaste b. Osnabrück · Zweigwerk: Hude i. O.

Ruf Hasbergen (0 54 05) 643-645
Fernschreiber: Nr. 094 801

Ruf: (0 44 08) 547-548
Fernschreiber: Nr. 025 722

Fabriken für Mineral-Düngerstreuer, Kartoffelsortier- und -verlesemaschinen, Stalldungstreuer, Sammelroder, Drillmaschinen und Förderanlagen

Empfang der Maschine

Beim Eingang der Maschine ist festzustellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen. Nur sofortige Reklamation beim Transportunternehmen führt zum Schadenersatz. Bitte prüfen Sie auch, ob alle im Frachtbrief aufgeführten Teile vorhanden sind.

Inbetriebnahme

1. Vor Inbetriebnahme Verpackung einschließlich Drähte usw. restlos entfernen.
2. Es ist wichtig, die Maschine vor dem ersten Arbeitseinsatz nach Schmierplan abzuschmieren. Das hat unter anderem den Sinn, daß man die Schmierstellen sofort findet und sich merkt, wo sie sitzen, ehe diese Stellen verschmutzt sind.

Schmierplan
für L 201 und L 251

	links	rechts
a = Kupplungsrad	1	—
b = Laufradnabe	1	1
c = Stirnkegelrad	1	—
d = Pleuel	1	—
e = Kegelexzenterrad	1	—
Stellsegment s. Abb. 9/1	9/1	—
	<u>6</u>	<u>1</u>

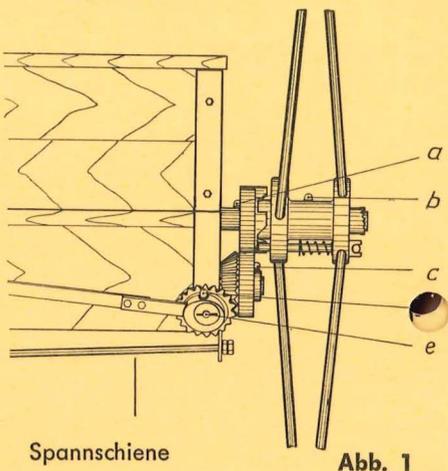


Abb. 1

Die übrigen Gelenk- und Lagerstellen sollen von Zeit zu Zeit mit Fett oder Maschinenöl geschmiert werden!

3. Der Rührschieber Abb. 9/8 ist beim Einlegen mit seiner oberen Kante unter die Abdeckleiste Abb. 9/9 zu schieben.
4. Vor dem Einfüllen des Düngers müssen die Streuwalze, das Muldenbrett und das Kasteninnere trocken sein.
5. Vor Beginn des Streuens Streumulde unter den Walzen vollaufen lassen.
6. Bei Streumengenänderung auf dem Feld ist zu beachten, daß die Maschine erst nach 5 bis 20 m die neueingestellte Streumenge ausbringt.
7. Nach der ersten Inbetriebnahme **Muttern nachziehen!**

Verwendungsmöglichkeiten

1. **Gespann-Maschine (P-Maschine)**

Hier ist als Sonderzubehör die Scherdeichsel (Bestell-Nr. HDG 1 - A 660) erforderlich. Die beiden Deichselbäume der Scherdeichsel werden in die beiden Halter (1) geschoben und mit den vorher herausgenommenen Befestigungsschrauben (2) und Deichselplatte (3) befestigt.

Wollen Sie Ihre Gespann- (P-) Maschine an Ihren Schlepper anbauen, also als Schlepperanbau- (K-) Maschine einsetzen, so ist der Pferdezugrahmen abzuschrauben (vier Schrauben) und an die gleiche Stelle der Dreipunktrahmen Bestell-Nr. L 201-A 100 anzubringen.

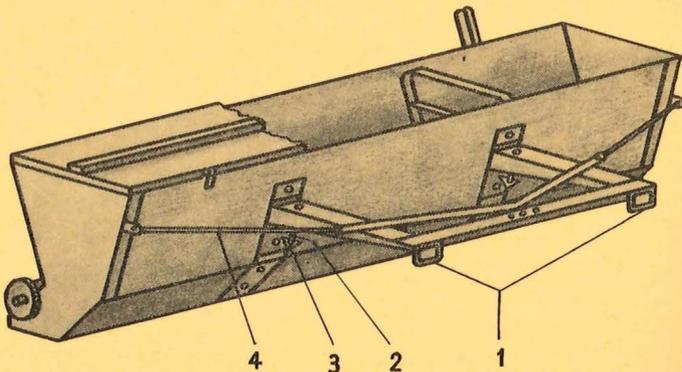


Abb. 2 Typ L 251

2. Schlepperanbau-Maschine (K-Maschine)

Die L 201 oder L 251 ist mit einem Anbauahmen versehen zum Aufhängen an die Schlepper-Dreipunkt-hydraulik (siehe Abb. 3 u. 4).

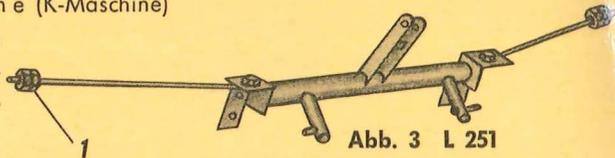


Abb. 3 L 251

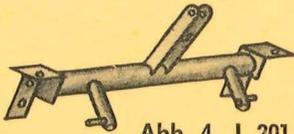


Abb. 4 L 201

Der Streumechanismus der Maschine wird von den Lauf-rädern angetrieben, daher müssen diese zum Streuen auf dem Boden laufen (Hydraulik in Schwimmstellung). Mit Hilfe des oberen Dreipunktlenkers wird der Streuer, wenn die Maschine auf dem Erdboden steht, in die waagerechte Lage gebracht. Zum Wenden am Feltrand und zum Transport wird der Düngerstreuer mit der Hydraulik hochgehoben.

Wollen Sie Ihre Schlepperanbau- (K-) Maschine als Gespann- (P-) Maschine verwenden, so ist der Dreipunktrahmen abzuschrauben und an dessen Stelle der Pferdezugrahmen Bestell-Nr. L 201-A 117 f anzubringen (siehe Abb. 2).

Einfacher geht dieses mit dem Vorsteckrahmen für Pferdezug, den Sie extra bestellen müßten (Bestell-Nr. L 201-A 970 (siehe Abb. 5).

Der Vorsteckrahmen wird auf die Zapfen (1) gesteckt und die Laschen (2) durch Bolzen an der Dreipunkt-aufhängung befestigt.

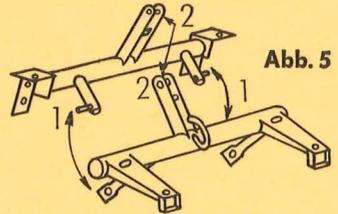


Abb. 5

3. Schlepper-Anhängemaschine

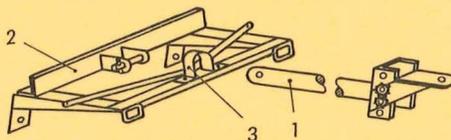


Abb. 6

Haben Sie als Grundtyp eine a) **Gespann-Maschine** (P-Maschine), dann sind als Sonderzubehör die Schlepperdeichsel (1) L 201-A 81 f, die Rahmen-schiene (2) L 201-A 826 und der Deichselbügel (3) L 201-A 824 erforderlich (siehe Abb. 6).

Haben Sie als Grundtyp eine b) **Schlepper-Anbaumaschine** (K-Maschine), so sind als Sonderzubehör die Schlepperdeichsel (2) L 201-A 81 f und 2 Deichselstrebenelemente (1) LZ 200-C 823 erforderlich (siehe Abb. 7).

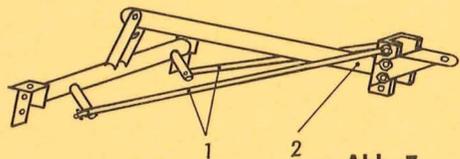


Abb. 7

Bei der Anhängemaschine empfehlen wir Gummibereifung, um den Streuer vor schweren Erschütterungen zu schonen.

Durch die verstellbare Zugöse an der Schlepperdeichsel läßt sich die Maschine so anhängen, daß der Kasten des Streuers waagrecht steht.

Bei allen drei Einsatzmöglichkeiten ist stets darauf zu achten, daß der Düngerkasten in Arbeitsstellung waagrecht zum Erdboden steht.

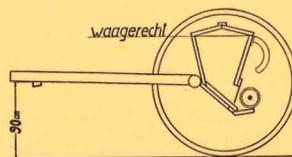


Abb. 8

Einstellen der Streumenge (siehe Abb. 9)

Der Durchlaßschieber (3) wird am Stellsegment (1) (32 Einstellmöglichkeiten) auf die gewünschte Stellung gebracht. Bei gekörnten Düngersorten ist der Durchlaßschieber (3) so weit hochzuziehen, daß die größten Düngerkörner noch herausfallen können. Nicht vergessen: Hemmschiene ausbauen.

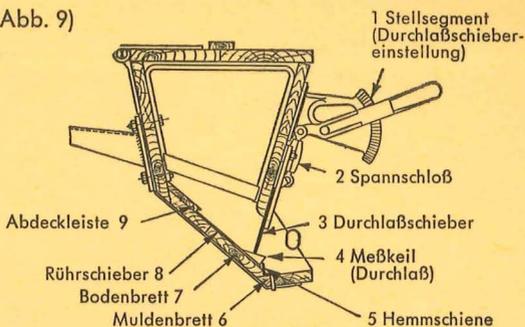


Abb. 9

Hemmschiene

Ob mit oder ohne Hemmschiene zu streuen ist, hängt von der Düngersorte, der Beschaffenheit des Düngers und der auszustreuenden Streumenge ab. Durch den Einbau der Hemmschiene wird die eingestellte Streumenge verringert.

Die Hemmschiene ist nach dem Einbau mit den drei Vorsteckern zu sichern.

Merke: Bei stark rieselnden, d. h. bei einigen gekörnten und kristallinen Düngersorten in trockenem Zustand – Hemmschiene **einbauen!**

Bei **pulverförmigen** oder **feuchten** Düngersorten Hemmschiene **ausbauen**, da sonst auf der nicht angetriebenen Seite über eine Breite von ca. 10 cm kein Dünger fällt!

Überprüfen der Streugleichmäßigkeit

Nur ein gleichmäßiger Durchlaß auf der ganzen Maschinenbreite gewährleistet eine gleichmäßige Streuarbeit.

Überprüfen geschieht folgendermaßen: siehe Abb. 9. Durch das Stellsegment (1) ist der Durchlaßschieber in Stellung 6 zu bringen und auf der ganzen Maschinenbreite ein Meßkeil (4) zwischen Durchlaßschieber (3) und Rührschieber (8) zu stecken. Achten Sie bitte hierbei darauf, daß der Rührschieber (8) an allen Stellen gleichmäßig auf dem Kastenboden aufliegt. Bei der ersten Probe macht man zweckmäßig eine Markierung auf dem Meßkeil und überprüft, ob der Abstand zwischen Rührschieber (8) und Durchlaßschieber (3) auf der ganzen Maschinenbreite gleich ist. Bei Abweichungen stelle man durch Verdrehen der Spannschlösser (2) den Durchlaßschieber (3) entsprechend nach.

Falls sich der Kasten bei L 251 nach vorn durchgebogen hat, ist ein Ausrichten durch Nachspannen der Seitenstreben, Abb. 2/4 und Abb. 3/1, möglich.

Hat der Kastenboden sich durchgebogen, so muß er durch Anziehen der Spannmuttern über die Spannschiene wieder nachgerichtet werden.

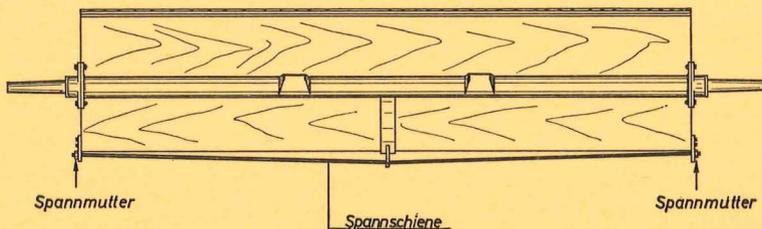


Abb. 10

Streutabelle Streumenge in kg/ha

Düngersorte	Einstellung des Durchlaßschiebers																			
	2	2½	3	3½	4	4½	5	5½	6	6½	7	8	9	10	11	12		13	14	16
Brantkalk														800	1000	1200	1400	1600	2000	} ohne Hemmschiene mit Hemmschi.
Thomasphosphat			140	160	220	260	340	400	560	640										
Kali			140	160	220	320	380	440												
Kalkstickstoff (ungeölt)		100	140	180	220	260	300													
Schwefels. Ammoniak			140	160	220	320	460													
Kalkammonsalpeter			100	120	160	230	300	420	520	580										
Ruhr-Volldünger		160	200	260	360	500	660	880	1180											

Die oben aufgeführten Werte wurden auf unserem Werksprüfstand ermittelt (frischer Dünger). Die ausfließende Düngermenge ist sehr stark von der Korngröße und von dem Feuchtigkeitsgehalt des Düngers abhängig, so daß die obenstehenden Werte nur einen Anhalt geben können und jeweils durch Abdrehen zu überprüfen sind oder die Streumenge beim Streuen nachzuregulieren ist.

Wenn z. B. beim Abdrehen einer L 201 bei 22½ Umdrehungen des Antriebslaufrades und bei einer Einstellung des Durchlaßschiebers auf Nr. 4½ 3,2 kg Kali ausgebracht werden, so beträgt die Streumenge 320 kg/ha.

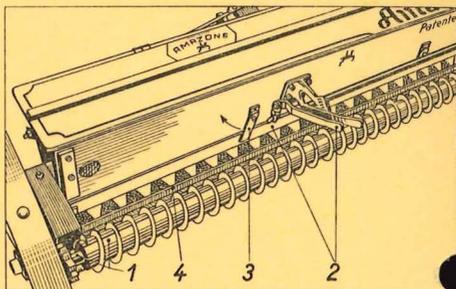
Beachten Sie bitte hierbei, daß nach jeder Änderung der Streumengeneinstellung das Antriebslaufrad erst einige Male ohne Auffangen des Düngers gedreht werden muß, damit sich die Streumulde mit der neu eingestellten Düngermenge füllen kann. Erst dann soll die beim erneuten Abdrehen ausgebrachte Düngermenge zum Wiegen aufgefangen werden.

Typ	Streubreite	Radart oder Bereifung	Rad-durchmesser	Raddrehzahl
L 201	2,00 m	Stahlrad	0,700 m	22½ Umdr.
L 201	2,00 m	26 x 2,5	0,664 m	23½ Umdr.
L 201	2,00 m	4.00 – 19 AM	0,686 m	23 Umdr.
L 251	2,50 m	Stahlrad	0,700 m	18 Umdr.
L 251	2,50 m	4.00 – 19 AM	0,686 m	18½ Umdr.

Pflege des Düngerstreuers

Nach jedem Gebrauch ist die AMAZONE L 201 oder L 251 wie folgt zu reinigen:

1. Walzenabdeckbrett (falls vorhanden) abnehmen.
2. Streuwalzen (1) aus den Lagern herausnehmen.
3. Durchlaßschieber (2) durch Betätigen des Hebels am Stellsegment (2) in die obere Stellung ziehen.



4. Führungshalter (3) für Durchlaßschieber hochklappen, bis Schieber frei pendelt.
5. Hemmschiene (4) herausnehmen.
6. Klinke an der Zugstange (5), unter dem Düngerkasten, nach oben klappen und Zugstange abdrücken.

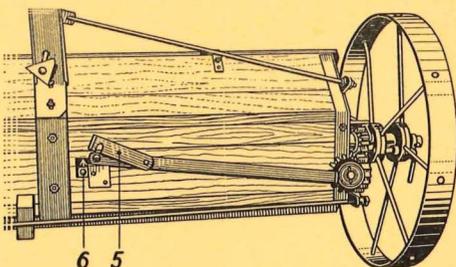


Abb. 11

Abb. 12

7. Rührschieberzapfen in Reinigungsstellung (6) bringen und Rührschieber nach Hochdrücken in den Streukasten herausnehmen.
8. Streuer und herausgenommene Teile mit Bürste oder Besen reinigen. Nach Möglichkeit Streuer nicht mit Wasser reinigen. Holz verzieht sich, wenn es naß wird.
9. Maschine möglichst nicht im Freien stehenlassen!
10. Ein frischer Anstrich nach einigen Jahren erhöht die Lebensdauer (bes. Stahlteile berücksichtigen).
11. **Streuer abschmieren** (siehe Schmierplan).

AMAZONEN-WERKE H. DREYER

Stammwerk: Gaste bei Osnabrück

Ruf: Hasbergen (054 05, 643-645, Fernschreiber: Nr. 094 801

Zweigwerk: Hude i. Oldb.

Ruf: (0 44 08) 547-548, Fernschreiber Nr. 025 722

Fabriken für Mineral-Düngerstreuer, Kartoffelsortier- und -verlesemaschinen, Stallungstreuer, Sammelroder, Drillmaschinen und Förderanlagen